

Antrag Nr. 0005/2007/AN
Antragsteller: GAL-Grüne, FWV, SPD, FDP
Antragsdatum: 20.01.2007

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Amt für öffentliche Ordnung

**Information über die Umsetzung des
Bleiberechts in Heidelberg**

Antrag

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Beratungsergebnis | Handzeichen |
|----------------------------|----------------|------------|-------------------|-------------|
| Gemeinderat | 08.02.2007 | Ö | | |
| Ausländerrat/Migrationsrat | 27.03.2007 | Ö | | |
| Sozialausschuss | 10.05.2007 | Ö | | |
| Gemeinderat | 21.06.2007 | Ö | | |

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Antrag Nr. 0005/2007/AN

GAL-Grüne Heidelberg Gemeinderats-Fraktion

Rohrbacher Str. 39 * 69115 Heidelberg * Tel.: 06221/ 16 28 62 * Fax: 06221/ 16 76 87
gal-heidelberg@t-online.de

Heidelberg, 16.01.2007

| | | | |
|---------------------|----|----|-------|
| 01/OB-Referat SD | | | |
| 19. JAN. 2007 | | | |
| 01 | GR | BB | Prato |

Tagesordnungspunkt Sozialausschuss

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner beantragen gemäss § 18 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg die Aufnahme des Tagesordnungspunktes

„Die Stadtverwaltung möge den Gemeinderat über die Umsetzung des Bleiberechtes in Heidelberg informieren.“

Inbesondere die folgende Fragen zu beantworten:

Wie wirkt die Ausländerbehörde auf eine sachdienliche Antragsstellung hin? Werden die Familien und Einzelpersonen, die unter diese Regelung fallen könnten, über die Möglichkeit aufgeklärt?

Wie wird den Betroffenen eine Arbeitsgenehmigung erteilt, falls sie dies noch nicht besitzen? Wird auf die sog. Vorrangsprüfung verzichtet?

Wie werden die entsprechenden Sprachkenntnisse der Betroffenen festgestellt?

im öffentlichen Teil der Tagesordnung des nächsten Sozialausschusses sowie des nächsten Ausländer/ Migrationsrates.

Begründung:

Die Bundesinnenministerkonferenz hat in ihrer Sitzung vom 17.11.2006 beschlossen, den langwierig geduldeten Flüchtlingen unter bestimmten Bedingungen ein Bleiberecht einzuräumen. Einige wichtige Kriterien hierfür sind gelungene Integration, ausreichendes Erwerbseinkommen und keine Straffälligkeit. Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg haben bereits zumindest vorläufige Ausführungsbestimmungen getroffen.

Angesichts der Ausschlussfrist zum 17. Mai 2007 sollte der Informationsfluss behördenintern und zu gegenüber den Betroffenen gewährleistet sein.

gez. GAL-Grüne-Fraktion, gez. SPD-Fraktion
gez. Frau Stadträtin Dr. Ursula Lorenz

gez. GAL-Grüne Fraktion
gez. SPD-Fraktion
gez. Frau Dr. Ursula Lorenz
gez. FDP-Fraktion



FWV - Dr. Ursula Lorenz, Berolfsweg 4, 69123 Heidelberg

Herrn
Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner
Rathaus
69123 Heidelberg

Dr. Ursula Lorenz
Stadträtin
Berolfsweg 4
69123 Heidelberg
Tel.: 06221-831386
Fax: 06221-839219

16.01.2007

| | | | |
|---------------------|----|----|-------|
| 01/OB-Referat SD | | | |
| 16. JAN. 2007 | | | |
| 01 | GR | BB | Proto |

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wir Freien Wähler haben folgende Frage:

Welche Auswirkungen hat das neue Einbürgerungsgesetz auf die in Heidelberg lebenden Migranten in der Asylbewerbersituation?

Wie hoch ist die Zahl der nun Bleibe-Berechtigten?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ursula Lorenz

Vorstand: Dr. Reinhild Ziegler, Matthias Brandel, Peter Bierther, Klaus Bethke-Jaenicke, Hannelore Günther
Beirat: Dr. Dietrich Lorenz, Dr. Dieter Schenk, Christian Gundel
Stadträte: Dr. Ursula Lorenz, Hermann Gundel, Klaus Pfüger
FWV-Geschäftsstelle Heidelberg, Fischergasse 14-16, 69117 Heidelberg
Tel. 06221-16 30 70, Fax: 06221-65 98 30, E-Mail: email@fwv-hd.de, Internet: www.freie-waehler-heidelberg.de
Bankverbindung: Sparkasse Heidelberg (BLZ 672 500 20), Kontonummer 89893